

## ANWENDUNGSBEZUG

# PRAKTISCHE ARBEITSZIELE

- 01** Bearbeitung von Aspekten **urbaner Sicherheit in Bahnhofsvierteln** aus kriminologischer und stadtsoziologischer Perspektive in den drei Untersuchungsstädten
- 02** **Sozialraumanalyse** zu milieuspezifischem Vulnerabilitäts- und Sicherheitsempfinden
- 03** **Kriminologische Regionalanalyse** der Bahnhofsviertel in den drei Untersuchungsstädten
- 04** Empirische Überprüfung des Ansatzes der kollektiven Wirksamkeit im Hinblick auf die **subjektive Wahrnehmung** von Unsicherheit
- 05** (Weiter-)Entwicklung ausgewählter, evtl. bereits angewandeter **Präventionsansätze**
- 06** Untersuchung des Einflusses von **Gentrifizierungsprozessen** auf subjektives (Un-)Sicherheitsempfinden

## WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

# INNOVATIONEN

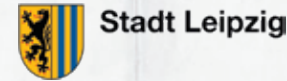
- 01** Ermittlung von Strategien im Umgang mit **Konflikten** im öffentlichen Raum
- 02** **Ost-West-Vergleich** durch die geographische Lage der assoziierten Städte
- 03** Ermittlung problembelasteter Stadtteile zur gezielten Implementierung **kriminopräventiver Maßnahmen**
- 04** Erschließung und Nutzbarmachung vorhandener **Sicherheitspotenziale** durch Nutzer der Bahnhofsviertel
- 05** Ermittlung des Zusammenhangs von **Gentrifizierung** und **Kriminalitätsentwicklung**
- 06** Entwicklung einer **Skala zur wahrnehmungsbasierten Messung** und Bewertung von Gentrifizierungsprozessen

## KOOPERATIONSPARTNER

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



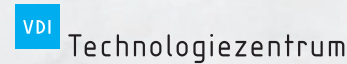
## ASSOZIIERTE PARTNER



## FORSCHUNGSPARTNER



## PROJEKTRÄGER



## GEFÖRDERT VOM



Betontextur: © Photo by rawpixel.com on Unsplash

## PROJEKTKOORDINATION

**Prof. Dr. Rita Haverkamp**  
Stiftungsprofessur  
für Kriminalprävention  
und Risikomanagement  
  
Eberhard Karls  
Universität Tübingen  
Juristische Fakultät  
Geschwister-Scholl-Platz  
72074 Tübingen

**T** 07071.2977473  
**M** rita.haverkamp@  
uni-tuebingen.de

## PROJEKTPARTNER

**Dr. Tim Lukas**  
**Prof. Dr. Frank Fiedrich**

Bergische Universität  
Wuppertal  
Fakultät für Maschinenbau  
und Sicherheitstechnik  
Fachgebiet Bevölkerungs-  
schutz, Katastrophenhilfe  
und Objektsicherheit  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal

**T** 0202.439-5603  
**M** lukas@uni-wuppertal.de

# SICHERHEIT IM BAHNHOFSVIERTEL



www.siba-projekt.de

# SICHERHEIT IM BAHNHOFSVIERTEL

**BAHNHÖFE UND DIE SIE UMGEBENDEN STADTVIERTEL SIND AUSHÄNGESCHILD UND TOR ZUR INNENSTADT. GLEICHZEITIG GELTEN SIE IN FAST JEDER DEUTSCHEN GROSSSTADT ALS KRIMINALITÄTSSCHWERPUNKTE.**

Angesichts der Vielfalt der Nutzungsinteressen von Anwohnern, Gewerbetreibenden, Pendlern, Reisenden und Randgruppen (z.B. Wohnungslosen und Suchtkranken) kennzeichnen **Nutzungskonflikte** und **Gefährdungspotenziale** die Bahnhofsviertel der Städte. Ihr schlechter Ruf war in den vergangenen Jahren vielerorts Ausgangspunkt kommunaler Bemühungen, das zentrumsnahe Umfeld der Bahnhöfe durch **Konsum- und Wohnfunktionen** nachhaltig aufzuwerten.

Die Gewährleistung von **Sicherheit** ist dabei von zentraler Bedeutung. Das **Projekt SiBa** richtet den Blick auf die vielgestaltigen Entwicklungen in Bahnhofsquartieren, die sich in einem Spannungsfeld bewegen, das mehrere **Dimensionen der Sicherheit** berührt:

- **Untersuchung kriminalitätsbezogener (Un-)Sicherheit**
- **Erklärung des Verhältnisses von Genetrisierung und (Un-) Sicherheitswahrnehmung im Kontext sozialer, ökonomischer und kultureller Ängste**

Um einen Beitrag zu **ganzheitlichen Sicherheitskonzepten** für Bahnhofsviertel zu leisten, werden **aktuelle kriminalpräventive und städtebauliche Maßnahmen** in den Städten Düsseldorf, Leipzig und München analysiert und praxisbezogene Hinweise für das Sicherheitshandeln erarbeitet, die über **Webinare** und **Fortbildungsangebote** aufbereitet und den Kommunen und Akteuren der Kriminalprävention und Stadtentwicklung zur Verfügung gestellt werden.

# FORSCHEN IM VERBUND

**SEIT DEM 01.08.2017 FÖRdert DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG DAS VERBUNDPROJEKT „SICHERHEIT IM BAHNHOFSVIERTEL (SIBA)“ UNTER LEITUNG DER STIFTUNGSPROFESSUR FÜR KRIMINALPRÄVENTION UND RISIKOMANAGEMENT AN DER EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN.**

Im Verbund mit der Bergischen Universität Wuppertal wird das Anliegen verfolgt, grundlegende Fragen der **Sicherheit in Bahnhofsvierteln** zu bearbeiten und praxisbezogene Hinweise für die Kriminalprävention und Stadtentwicklung zu erarbeiten.

Dafür ist eine enge Vernetzung mit den assoziierten **Partnerstädten Düsseldorf, Leipzig und München** vorgesehen. Verbreitung finden die Projektergebnisse über den assoziierten Partner **DFK** und die zwei Forschungspartner **DPT** und **DEFUS**.

## ZIEL VON SIBA

*ENTWICKLUNG EINES PRÄVENTIONSKONZEPTEs, DAS ES KOMMUNEN ERLAUBT, BAHNHÖFE UND IHR UMFELD SICHERER ZU GESTALTEN, OHNE DABEI DIE SPEZIFISCHEN CHARAKTERISTIKA URBANER RÄUME PREISZUGEBEN.*



## FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- **Vergleichende Untersuchung** verschiedener Bahnhofsviertel mit je eigenen städtebaulichen Akzenten

- Untersuchung zur **Sicherheitslage** und dem **Sicherheitsgefühl** sowie zu **Zeichen sozialer Unordnung** und Opferwerdungen mit einem besonderen Fokus auf Bahnhofsviertel
- Auswertung kleinräumiger Daten zur Abbildung polizeilich registrierter **Kriminalität**
- Ermittlung eines „Ist-Zustandes“ von **Genetrisierung** und deren Folgen für das Sicherheitsgefühl



## FORSCHUNGSFRAGEN

- Welche Faktoren beeinflussen das **Sicherheitsempfinden** von Anwohnern und Nutzern des Bahnhofsviertels?
- Wie kann **sozial** und **städtebaulich** eine sichere Nutzung öffentlicher Räume hergestellt werden?
- Welche Rolle spielen dabei **ökonomische, politische** und **soziale Transformationsprozesse**, denen Bahnhofsviertel in besonderem Maße unterliegen?
- Inwieweit können **kollektive Wirksamkeit** und **soziales Kapital** unter den Bedingungen ethnischer und sozialer Heterogenität und der Flüchtigkeit von Sozialbeziehungen im Bahnhofsumfeld erreicht werden?



## FORSCHUNGSMETHODEN

- Quantitative schriftlich-postalische **Repräsentativbefragung**
- **Qualitative Experteninterviews** mit Akteuren der Kriminalprävention und Stadtentwicklung
- Intra- und interstädtisch vergleichende **Sozialstruktur- und Kriminalitätsanalysen**
- **Standardisierte Begehungen** und **Beobachtungen** zur Dokumentation der Sicherheits-situation in den jeweiligen Bahnhofsvierteln